

Flechten an Gehölzen

Flechten, eine Symbiose von Pilz und Alge, besiedeln zuweilen die Rinde oder Borke von Gehölzen. Im laublosen Zustand im Winter sind die unterschiedlich gefärbten Aufwüchse an den Gehölzen besonders auffällig. Flechten treten vor allem an den Ästen und Stämmen von älteren Bäumen auf. Aber auch in Gehölzhecken sind sie gelegentlich zu finden. Selbst Felsen und Mauern werden von ihnen besiedelt.



Da Flechten nur oberflächlich auf der Rinde oder Borke der Gehölze leben, und nicht tiefer bis in das Innere der Wirtspflanze eindringen, stellen sie für ihren Wirt keine nennenswerte Gefahr dar. Nur selten, etwa bei bereits geschwächten Gehölzen, können sie manchmal auch das Wachstum der Pflanzen beeinträchtigen. Die lebensnotwendigen Mineralstoffe entziehen Flechten aus Niederschlagswasser, das sie wie ein Schwamm aufsaugen.

Aus Sicht der Pflanzengesundheit ist eine Bekämpfung von Flechten an Gehölzen daher nicht erforderlich. Falls der Bewuchs am Stamm von Obstbäumen optisch aber als störend empfunden wird, ist es gegebenenfalls möglich, die Flechten mechanisch zu beseitigen, etwa mithilfe einer festen Bürste. Man sollte beim Entfernen der Flechten mit einer Bürste aber sehr vorsichtig vorgehen und die Baumrinde dabei nicht beschädigen. Es könnten sonst Eintrittspforten für pflanzenpathogene Pilze und Bakterien entstehen, die den Baum dann doch schädigen.

gez. Andreas Vietmeier